

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sollten die Grenz-Linienkommandanturen in die Lage versetzt werden, kleinere Truppenverschiebungen schnell auszuführen und bei größeren Heeresbewegungen den ersten Wagenbedarf selbst zu decken.

Die gesamten Wagenreserven wurden entsprechend dem Transportmittelbedarf in rangierten Zügen so abgestellt, daß ihre schnelle Zuführung an die Bedarfsorte gesichert war. Soweit bei den mit ihrer Bildung beauftragten Linienkommandanturen das vorhandene Wagenmaterial nicht ausreichte, konnten vom 14. August ab die aus dem Aufmarschgebiete zurückfließenden Leerzüge angehalten werden. Umfang und Aufstellung dieser Reserven gewährleisteten die schnelle Einleitung von Truppenverschiebungen größeren Umfangs hinter der Westfront.

Ähnlich waren im Osten für eine Versammlung der 8. Armee aus der ersten weitläufigen Bereitstellung Maßnahmen zur Sicherung des erforderlichen Wagenbedarfes getroffen. Hierzu wurden nach beendetem Aufmarsch Leerzüge für den Transport eines Armeekorps und der Infanterie eines Reservekorps in dem Gebiete östlich der Weichsel aufgestellt. Auch die schnelle Abbeförderung des zunächst im Grenzschutz Schleswig-Holsteins verbliebenen IX. Reservekorps war durch Abstellung des Wagenmaterials im Bereiche der Linienkommandantur Altona vorbereitet.

13. Der öffentliche Verkehr während Mobilmachung und Aufmarsch.

Während der Zeit der Mobilmachung und des Aufmarsches trat eine weitgehende Beschränkung des öffentlichen Verkehrs ein, um die Bahnen fast ausnahmslos in den Dienst des Heeres zu stellen. Abgesehen von einigen für die Lebensmittelversorgung großer Städte und Industriegebiete vorgesehenen Zügen konnte mit Zustimmung der Militär-Eisenbahnbehörden nur auf den militärisch unbedeutenden Nebenstrecken ein notdürftiger Verkehr für die lebenswichtigen Bedürfnisse durchgeführt werden, sofern ausreichend Lokomotiven und Wagen hierfür vorhanden waren. Auf allen übrigen Linien mußte sich der öffentliche Verkehr auf die wenigen im Militärfahrplan verkehrenden Militärlokalzüge beschränken. Sie waren namentlich in den ersten Tagen, als noch der große Rückstrom der Ferienreisenden bewältigt werden mußte, stark besetzt. Da sie ferner vielfach die einzige Möglichkeit boten, die im militärischen oder öffentlichen Interesse zugelassenen Güter zu befördern, wurde ihre Höchststärke häufig überschritten. Hierdurch und infolge des Ein- und Ausladens der Sendungen sowie durch das Ein- und Aussetzen von Wagen auf den